

Landesschulbeirat

bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft



Bernhard-Weiß-Str. 6
10178 Berlin-Mitte

U+ S Alexanderplatz

Landesschulbeirat

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft ■ Bernhard-Weiß-Str. 6 ■ D-10178 Berlin

www.berlin.de/sen/bwf

Vorsitzender	Dunja Wolff
Bearbeitung	Gabriele Safferthal — II C 1.10
Zimmer	5A09
Telefon	030 90227 5684
Zentrale ■ intern	030 90227 50 50 ■ 9227
Fax	+49 30 90227 6444 gabriele.safferthal
eMail	@senbjw.berlin.de LschulB@senbjw.berlin.de
Datum	21.10.2013

Beschluss des Landesschulbeirates vom 20. Oktober 2013

Erhalt und Ausbau der Schulsozialarbeit und des schulpsychologischen Dienstes

Der Landesschulbeirat spricht sich nachdrücklich **gegen** den Wegfall von Stellen für Jugendsozialarbeit an Schulen und für den schulpsychologischen Dienst aus.

Jugendsozialarbeit an Schulen muss im Gegenteil ausgebaut werden mit dem Ziel, mittelfristig in **allen** Schulen als Teil der schulischen Gemeinschaft und zur Stärkung der Öffnung in das soziale Umfeld der Schulen verankert zu werden.

Schulsozialarbeit fördert erfolgreich die allseits geforderte enge Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe und erreicht die Kinder und Familien vor Ort an der Schule, um Hilfe und Unterstützung anzubieten. Sie stabilisiert die Schulgemeinschaft und kann wertvolle Netzwerke knüpfen, um mit multiprofessionellen Kompetenzteams für das Wohl der Kinder zu arbeiten. Dies gilt für alle Schularten in ganz Berlin.

Gerade auch im Hinblick auf das Ziel inklusiver Schulen ist der Abbau von Stellen für Schulsozialarbeit und für den schulpsychologischen Dienst kontraproduktiv und nicht zu verantworten.

Der Ausbau der Schulsozialarbeit und des schulpsychologischen Dienstes muss daher dauerhaft im Haushalt abgesichert werden.

Begründung:

„Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort Schule tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und

gleichberechtigten Basis zusammenarbeiten, um junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern, dazu beizutragen, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen, Erziehungsberechtigte und LehrerInnen bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zu beraten und zu unterstützen sowie zu einer schülerfreundlichen Umwelt beizutragen.“ Speck (2011, 2) <http://www.schulsozialarbeit.net/1.html>

Das Land Berlin, die Bezirke und die Verbände haben sich bisher kontinuierlich für einen Auf- und Ausbau einer verlässlichen Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen stark gemacht. Im Projektbericht Kooperation Schule und Jugendhilfe, der im Oktober 2010 dem Abgeordnetenhaus vorgelegt wurde, waren sich alle beteiligten Akteure aus Politik, Verwaltung und Praxis einig: Jede Berliner Schule soll Sozialarbeit erhalten. Seit 2006 wurde dieses Ziel mit dem Landesprogramm Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen kontinuierlich verfolgt. Von rund 700 Schulen profitieren mittlerweile insgesamt 253 Berliner Schulen von diesem Programm.

Fachlich unvertretbar wird jetzt genau an dem Programm gestrichen, welches bislang in Berlin einmalige Standards gesetzt hat: Aufbau einer qualitativen guten Zusammenarbeit von Lehrern und Sozialarbeitern sowie Sicherheit für Schulen, Schüler und Eltern auf ein verlässliches Angebot, um gemeinsame Entwicklungsarbeit vor Ort zu ermöglichen. Diese Gewissheit wird jetzt leichtfertig verspielt.

Politisch wird in Berlin die "Inklusive Schule" verkündet. Schulsozialarbeit ist auch hierbei der bedeutende sozialpädagogische Partner. Sozialarbeiter geben Schüler und Schülerinnen Rückhalt bei familiären Problemen, schlichten Konflikte, unterstützen die Jugendlichen bei der Suche nach einem Praktikums- oder Ausbildungsplatz, organisieren gemeinschaftliche Unternehmungen in und außerhalb der Schule, bauen auf, wenn die Lernmotivation im Keller ist und helfen Schulabbrüche zu vermeiden.

Gebraucht wird ein landesweit vereinbarter und im Haushalt festgeschriebener Konsens über verlässliche Jugendsozialarbeit an allen Berliner Schulen